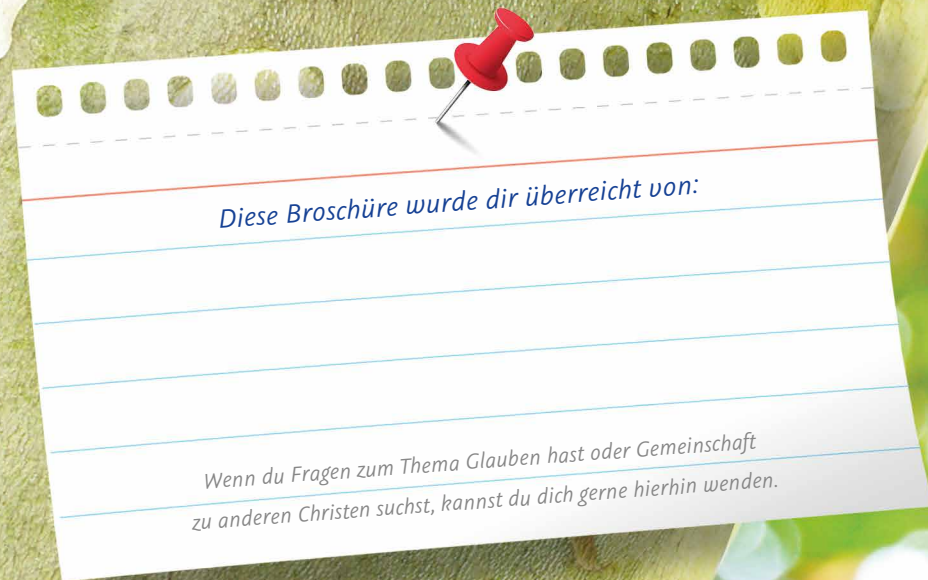


Martin und Sigrid Baron

Wann hat ein Mensch *erfolgreich gelebt?*





Erfolg macht glücklich ... oder etwa nicht?

Erfolg ist etwas, das jeder erleben möchte, stimmt's? Etwas, das das Leben bereichert, lebenswert macht und antreibt. Etwas, das Vision verleiht, inspiriert und motiviert. Etwas, das glücklich macht. Erfolgreiche Leute sind Vorbilder, Erfolglose sind Loser.

Dabei kann Erfolg durchaus sehr unterschiedlich aussehen. Es gibt eine unüberschaubare Bandbreite von Dingen, in denen Menschen erfolgreich sein wollen. Das reicht von sportlichen Erfolgen bis zum Erreichen von Karriere Wünschen, von Unternehmenszielen, wie Gewinnmaximierung, bis zu selbstloser Hilfe in Katastrophenfällen.

Für viele sind die Klickzahlen ihrer Posts auf TikTok, Instagram, YouTube & Co. die Messlatte für Erfolg. Für manchen besteht Erfolg darin, zehn Tage zu fasten, für den anderen, in Rekordzeit zehn Hot-Dogs zu verschlingen.

Für einige ist Erfolg, den auffälligsten Hochzeitskuchen zu gestalten, für andere, die meisten virtuellen Gegner in einem PC-Ballerspiel auszuschalten. Für manchen ist Erfolg, aus der Arbeitslosigkeit herauszukommen, für den anderen, den ersten Preis bei der Koi-Karpfen-Ausstellung zu ergattern. Für einen Archäologen ist Erfolg etwas anderes als für einen Teilnehmer bei den Paralympics, für ein Kleinkind, das laufen lernt, etwas anderes als für jemanden, der gegen Krebs ankämpft. Ein Börsenspekulant definiert Erfolg anders als die Lebensretter bei der Bergwacht.



” Erfolg aus der Sicht Gottes entscheidet sich an einem einzigen Punkt, und zwar einer Frage, die wir im Laufe unseres Lebens oft zu leicht nehmen und als unwichtig einstufen. Doch es geht um alles!

Jeder Mensch hat aufgrund seiner Lebenssituation und seiner Vorlieben eine andere Sichtweise von Erfolg. Diese mag unseren bürgerlich und gesellschaftlich als gut und richtig akzeptierten Vorstellungen entsprechen, oder aber auch nur unseren ganz eigennützigen, materialistischen, persönlichen Zielen.

So mancher Erfolg ist indes nicht von langer Dauer. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Das, was man heute erreicht hat, muss morgen getoppt werden. Neue Ziele, neue Vorgaben, neue Wünsche, die man erlangen muss, um sich wieder erfolgreich fühlen zu können. Erfolg ist vergänglich.

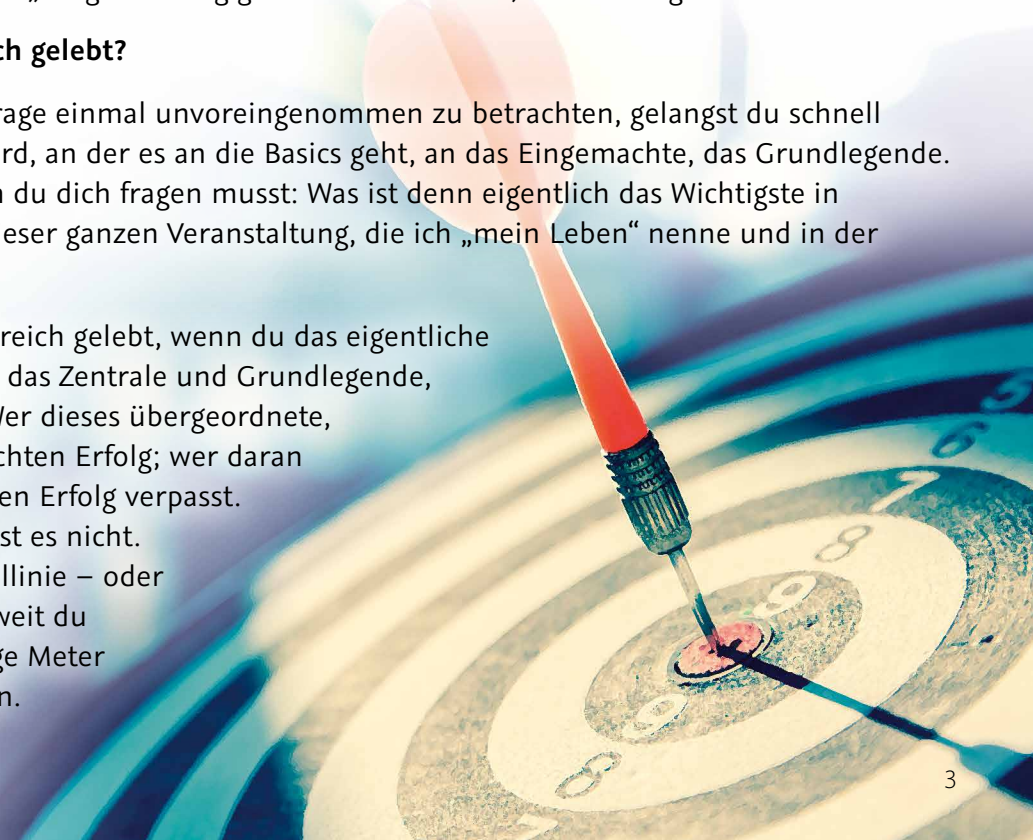
Erfolg ohne Ende?

So stellt sich die Frage: Gibt es eine Art von Erfolg, welche über die von uns gesteckten Ziele hinausgeht? Die größer, anhaltender, beständiger, zufriedenstellender ist? Die das ganze Leben umfasst und dauerhaft ist? Etwas, das sozusagen „ewigen“ Erfolg gewährleistet? Etwas, das die Frage beantwortet:

Wann habe ich wirklich erfolgreich gelebt?

Wenn du den Mut besitzt, diese Frage einmal unvoreingenommen zu betrachten, gelangst du schnell an eine Grenze, an der es ernst wird, an der es an die Basics geht, an das Eingemachte, das Grundlegende. Du kommst an den Punkt, an dem du dich fragen musst: Was ist denn eigentlich das Wichtigste in meinem Leben? Was ist das Ziel dieser ganzen Veranstaltung, die ich „mein Leben“ nenne und in der ich die Hauptrolle spiele?

Ganz einfach: Du hast dann erfolgreich gelebt, wenn du das eigentliche Ziel dieses Lebens erreichst – also das Zentrale und Grundlegende, weshalb du eigentlich existierst. Wer dieses übergeordnete, entscheidende Ziel erreicht, hat echten Erfolg; wer daran vorbeirasselt, hat diesen wichtigsten Erfolg verpasst. Entweder du hast es – oder du hast es nicht. Entweder du kommst über die Ziellinie – oder eben nicht. Dabei ist es egal, wie weit du das Ziel verfehlst, ob nur um einige Meter oder um Hunderte von Kilometern.



Um was geht's denn eigentlich?

Das **eigentliche und wichtigste Ziel** deines Lebens ist, **ewiges Leben zu erlangen**. Wenn du es nicht erreichst, hast du letztlich, am Ende des Tages, dein ganzes Leben vergeudet. Es ist irrelevant, wie dein Leben ansonsten verlaufen ist, ob es wie auf Rosen gebettet verlief oder von einer Katastrophe in die andere schlitterte. Wer dieses Ziel verpasst, hat alles verpasst.

Angesichts der Ewigkeit ist es nahezu unbedeutend, ob du deine persönlich gesetzten Wünsche und Vorstellungen realisieren kannst oder eher nicht. Nichts gegen ein sicheres Einkommen, einen schönen Urlaub, gute Freundschaften oder ein eigenes Häuschen, doch wichtig ist letztlich nur das Eine: Hast du das ewige Leben erlangt oder nicht? Das allein entscheidet, ob dein Dasein nach diesen vielleicht siebzig, achtzig Jahren hier wirklich erfolgreich war.

” **Erfolg ist das positive Ergebnis einer Bemühung; das Eintreten einer beabsichtigten, erstrebten Wirkung. [Duden]**

Chance verspielt



Ich möchte dir hierzu eine Story weitergeben, die Jesus erzählt hat. Es ist eine Verlierer-Story von jemandem, der sich unverschämt verhielt, seinen Besitz verschleuderte und letztlich im Dreck landete. Es ist eine der bekanntesten Erzählungen der Bibel: Der verlorene Sohn.

Ein Mann hatte zwei erbberechtigte Söhne. Irgendwann kam der Jüngere und forderte die Auszahlung seines kompletten Erbteils noch zu Lebzeiten des Vaters. In der Erzählung tat der Vater tatsächlich das, was der Sohn gefordert hatte und zahlte ihn aus. Der Sohn hatte nichts Besseres zu tun, als schleunigst ins Ausland zu verschwinden und sein Erbe in großem Stil zu verprassen, nach dem Motto „Gold, Girls and Glory“.

Doch irgendwann war alles verschleudert, vergeudet, verspielt. Wie Sand war es ihm in den Händen zerronnen. Der großspurige Typ verarmte völlig und versuchte nun, sich eine Arbeit zu suchen. Doch alles, was er finden konnte, war eine Anstellung als Schweinehirte. Dies war für die Juden, denen Jesus diese Geschichte erzählte, das drastischste Bild des Abstiegs, das überhaupt denkbar war. Schlimmer ging es nicht mehr. Absolute Sackgasse. Totales Ende. Der saß wirklich im Dreck! Extrem dumm gelaufen!

Nach einiger Zeit kam der Sohn in seinem Elend an den Punkt der Verzweiflung. Er erkannte, dass die Sache für ihn gelaufen war. Er war draußen. Chance verspielt. Irgendwann kam er zur Besinnung und sagte zu sich selbst:

Bei meinem Vater hat jeder Arbeiter mehr als genug zu essen, und ich sterbe hier vor Hunger. Ich will zu meinem Vater gehen und ihm sagen: Vater, ich bin schuldig geworden an Gott und an dir. Sieh mich nicht länger als deinen Sohn an, ich bin es nicht mehr wert. Lass mich bitte als Arbeiter bei dir bleiben! Lukas 15,17-19

Also machte er sich auf den Weg. Was er nicht ahnte, war, dass der Vater ihn bereits erwartete. Als er in der Ferne seinen Sohn erkannte, rannte er ihm entgegen und fiel ihm um den Hals. Der Vater war völlig happy über die Rückkehr. Den Vorschlag, künftig als normaler Arbeiter tätig zu sein, konnte der Sohn noch nicht einmal vorbringen. Stattdessen ließ der Vater eine grandiose Willkommensparty organisieren, verpasste ihm neue Kleidung und zudem einen Ring als Zeichen der Zugehörigkeit zur Familie.

Der Sohn hatte alles verspielt. Er hatte diese Behandlung des Vaters nicht verdient – und er wusste es. Doch der Vater war ohne irgendwelche Einschränkungen bereit, ihn wieder in der Familie aufzunehmen und als Sohn anzuerkennen. Es gab keine Vorhaltungen, Beschuldigungen oder Vorwürfe. Der Sohn war verloren gewesen, ganz real; er war schuldig, doch die Liebe des Vaters war größer als sein Fehlverhalten. Und so erfuhr die Verlierer-Story eine unerwartete Wendung. In dem Moment, in dem der Sohn beschloss umzukehren, begab er sich auf den Weg Richtung Ziellinie. Und er kam an: Er lief geradewegs in die ausbreiteten Arme des Vaters.

Diese Story ist ein Gleichnis für dich und mich. Der Vater steht für Gott, der Sohn für uns. Wir wenden uns von Ihm, unserem Vater, ab und verschleudern unser Leben. Doch wenn wir bereit sind umzukehren und uns Ihm wieder zuzuwenden, ist Er sofort da und nimmt uns mit größter Begeisterung an. Er wartet nur auf uns.

*Denn mein Sohn war tot,
jetzt lebt er wieder.
Er war verloren, jetzt ist
er wiedergefunden.*

Lukas 15,24

Keine Erfolgsstory

Ich habe noch eine zweite Story für dich. Sie handelt von einem Verbrecher, einer gescheiterten Existenz. Dieser Typ hatte sein Leben wirklich verhunzt. Er war ein Krimineller, wahrscheinlich ein Mörder, und wurde dann auch noch geschnappt. Dumm gelaufen. Todesstrafe. Und zwar die entsetzlichste, die man sich vorstellen konnte: Kreuzigung.

Interessant ist, dass der Typ über sich sagte, dass er zu Recht hingerichtet werden würde. Er wusste also, dass er genug angerichtet hatte, um diese endgültige Strafe zu verdienen. Das ist derb! Wer würde so etwas schon von sich sagen? Verdiente Todesstrafe. Wir wissen nicht, was er getan hat, aber er selbst wusste, dass es etwas Todes-würdiges gewesen war. Er sagte:

Wir bekommen, was wir verdient haben.

Lukas 23,41

Jämmerlich, nackt, verlacht hing er am Kreuz – ein unbekannter, namenloser Verbrecher. Nach menschlichem Ermessen war das nun wirklich keine Erfolgsgeschichte.



Im Gegenteil, dieses Leben ging so daneben, dass er aus der Gesellschaft entfernt wurde. Ein verpfushtes, vergeudetetes, verspieltes Leben. Eine echte Negativstory. Zumindest bis hierhin.

Nun ereignete sich am Tag der Hinrichtung, inmitten seines Todeskampfes, unter den Augen der gaffenden Menge, die letzte Begegnung seines Lebens. Er traf Jesus, und zwar genau in ihrer beider Todesstunde. Jesus starb, nur wenige Meter von ihm entfernt, ebenfalls unter der Tortur der Kreuzigung. Unter großen Schmerzen und in Agonie richtete der Mann sich gequält auf und presste stammelnd ein paar Sätze hervor. Das Gespräch war nicht lang, er sagte unter Stöhnen nur ein paar Worte zu Jesus. Doch es war das entscheidendste Gespräch seines gesamten Lebens:

Jesus, gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst!

Lukas 23,42

Was antwortete Jesus auf die Bitte des Verurteilten neben ihm? Er sagte nicht: „Lass mal nachdenken ... Hast du fehlerlos gelebt? Hast du das Gesetz gehalten? Hast du keinen umgebracht? Hast du ...? Bist du ...? Warst du ...?“

Er sagte auch nicht: „Durch deine Sünden hast du den Tod verdient. Dass du hier hingerichtet wirst, geschieht völlig zu Recht.“

Nein, Er ignorierte ihn nicht, beschimpfte ihn nicht, lehnte ihn nicht ab, verurteilte ihn nicht, sondern auf die einfache Bitte dieses Menschen hin, wendete sich Jesus ihm zu und sagte:

Ich versichere dir: Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.

Lukas 23,43

Dann starb der Typ. Namenlos.

Auch hier ist das Bemerkenswerte an der Story, dass dieser Mann erfolgreich gelebt hat! Absolut erfolgreich! Er hat viel im Leben in den Sand gesetzt, sein Leben vergeudet, Übles getan, doch dann ergriff er das Allerwichtigste und Entscheidendste. Dieser Mann kam ins Ziel. Er kroch sozusagen in Lumpen und verschmiert, mit Schrammen und Kratzern über die Ziellinie, aber er lief nicht, wie Hunderttausende von Menschen, kilometerweit am Ziel vorbei. Es war äußerst knapp, doch er schaffte es – in den letzten Minuten seines vergehenden Lebens.

Also letztlich doch eine Erfolgsstory!

¹ Die Kreuzigung war eine grauenvolle Hinrichtungsart, da der stundenlange Todeskampf der Verurteilten zur Abschreckung der Massen eingesetzt wurde. Alleine Pilatus ordnete während seiner Amtszeit etwa 6000 Kreuzigungen an. Die Gekreuzigten starben in der Regel nicht an Blutverlust, sondern das eigene Körpergewicht begann, den Brustkasten einzudrücken, bis der gequälte Mensch, der immer wieder versuchte, sich unter großen Schmerzen aufzurichten, um Luft zu schnappen, jämmerlich erstickte.

Wie Gott das Ganze sieht

Aus der Sicht Gottes hängt erfolgreiches Leben nicht damit zusammen, wie viel Wohlstand oder irdischen Erfolg aller denkbaren Art du in diesem Leben erreichst; wie angenehm oder weniger angenehm dein Leben verläuft; wie viele deiner Ziele du realisieren kannst. Es hängt allein davon ab, ob du das Kostbarste ergreifst, was es in diesem Leben zu erlangen gilt: das ewige Leben.

Was hat ein Mensch denn davon, wenn ihm die ganze Welt zufällt, er selbst dabei aber seine Seele verliert? Er kann sie ja nicht wieder zurückkaufen!

Matthäus 16,26

Gott will, dass du erfolgreich lebst. Er liebt dich. Er will, dass du über die wichtigste aller Ziellinien kommst. Er bietet dir den größten Erfolg in diesem Leben an: das ewige Leben. Es ist nur ein Gebet von dir entfernt, eine einzige an Jesus Christus gerichtete Bitte.

Wenn du diese Bitte stellst, das Angebot ergreifst und „Ja!“ dazu sagst, hast du es!

Es geschieht nicht automatisch, nicht durch Mitgliedschaft in irgendeiner Institution oder das Zahlen bestimmter Beiträge, nicht durch braven, angepassten Lebensstil, nicht durch das Einhalten eines moralischen Kodex, nicht durch gute Werke oder den Versuch, schlechte Werke zu vermeiden o.ä.

Die Bibel sagt: Wer Jesus hat, der hat ewiges Leben – und wer Jesus nicht hat, der hat ewiges Leben nicht. Punkt! Es ist ganz einfach: Weiß oder Schwarz, Licht oder Dunkelheit, Segen oder Fluch, Leben oder Tod. Es ist der größte denkbare Erfolg oder der finale, ewige Misserfolg.

Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht.

1. Johannes 5,12 (ELB)

Es ist deine Entscheidung. Der Ball liegt bei dir.
Die Türklinke ist auf deiner Seite.
Der Schlüssel liegt in deiner Hand.

„Gottes Liebe zu uns ist für alle sichtbar geworden, als er seinen einzigen Sohn in die Welt sandte, damit wir durch ihn leben können.“

1. Johannes 4,9

„Und dies ist die Verheißung, die er uns verheißen hat: das ewige Leben.“

1. Johannes 2,25

Ein persönliches Wort von Jesus

Jesus Christus sagt zu dir:

„Du kennst Mich nur vom Hörensagen, doch Ich kenne dich bis in die letzte Faser deines Seins. Du bist geschaffen, gewollt, geplant und von Anfang an geliebt!

Es ist Zeit, dass du zu Mir kommst. Ich warte auf dich.

Du hast viele falsche Bilder von Mir, Zerrbilder, Spottbilder, beängstigende Bilder.

Doch das, was Ich – Jesus – für dich empfinde, ist Liebe!

Weil der Weg zu Mir, und damit zum ewigen Leben, durch Sünde verbaut war, verschlossen, unpassierbar, habe Ich von Mir aus den Weg zu dir gebaut. Dieser Weg, das bin Ich selbst.

Ich sage dir:

*Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.
Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.*

Johannes 14,6



Wenn du erkennst, dass Ich alles für dich getan habe, um dir das ewige Leben zu ermöglichen, und dich einlade, diesen Weg zu beschreiten, bin Ich voller Freude und Begeisterung, wenn du kommst. Ich freue Mich auf dich! Ich will dich! Ich liebe dich!

Es gibt keinen anderen Weg zum ewigen Leben, zu dem, was wirklich zählt. Es ist da für dich. Ich biete es dir an. Es steht zur Verfügung. Du musst nichts geleistet haben, nichts bringen, nichts vorzeigen. Es wird durch deine Bitte an Mich im Gebet ausgelöst und im Glauben empfangen.

Dann startet der Weg, die Reise geht los – mit Mir an deiner Seite, hin zum ewigen Leben. Ich sage dir nicht, dass der Weg durch dieses irdische Leben immer einfach und ohne Herausforderungen sein wird – aber Ich werde immer da sein. Immer! Vertrau Mir!
Ich warte auf dich!“

Jesus

Jesus: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist.

Johannes 11,25

” Stellst du dir, wie die meisten Menschen, den Tod wie eine Linie vor, die zeitlich weit vor dir liegt und die du irgendwann in der Zukunft einmal überschreiten musst?

Die Wahrheit ist, dass diese Linie unmittelbar neben dir verläuft, parallel zu deinem Leben. Sie ist in jedem einzelnen Augenblick nur einen einzigen kleinen Schritt von dir entfernt.



Was wirklich wichtig ist

Gott – es gibt nichts, das wichtiger ist als Gott! Nichts, mit dem wir uns mehr beschäftigen sollten. Nichts, auf das wir uns mehr fokussieren sollten. Nichts, das begeisternder, größer, gewaltiger, faszinierender ist.

Gott – Er ist das mit Abstand wichtigste Thema unseres Lebens.

Er ist allmächtig. Er ist allgegenwärtig. Er ist allwissend. Er ist ewig. Er ist einzig. Er ist Alles in Allem. Er ist die absolute Fülle. In Ihm gibt es keinerlei Mangel, keinerlei Einschränkung, keinerlei Begrenzung. Er ist unermesslich. Er ist Gott.

Dieser wunderbare, einzigartige, unbegrenzte Gott gab und gibt sich uns in Seiner Fülle und Weisheit auf drei Arten zu erkennen, in drei verschiedenen Personen:

Gott der Vater – der Schöpfer – der Ewige – auf Hebräisch: Jahwe – absolut unveränderlich in alle Ewigkeit – der große Unveränderliche – der „Ich bin“. Wir bezeichnen Ihn als unseren himmlischen Vater.

Das Wort ‚Vater‘ ist mit menschlichen Assoziationen verbunden, doch Er ist so viel mehr. Er war und ist in aller Ewigkeit eins mit dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Gott der Sohn – Jesus Christus – auf Hebräisch: Jeschua ha Maschiach – die zweite Person der Gottheit. Wir bezeichnen Ihn als den Sohn. Das Wort „Sohn“ ist ebenfalls mit menschlicher Vorstellung verbunden. Aber Er ist viel mehr. Er war und ist in aller Ewigkeit eins mit dem Vater und dem Heiligen Geist.

Gott der Heilige Geist – der Geist des Allmächtigen – auf Hebräisch: Ruach ha Kodesch. Er ist uns gegeben, um jetzt, zu dieser Zeit und auf dieser Erde unter den Kindern Gottes zu wirken. Er war und ist in aller Ewigkeit eins mit dem Vater und dem Sohn.

„Ist jemand in Christus,
so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen, siehe,
Neues ist geworden.

2. Korinther 5,17

*Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.*

Johannes 3,16

Das Wichtigste in dieser Zeit der Erschütterungen, der Umbrüche und der Unsicherheit ist deshalb, Seine ausgestreckte Hand zu ergreifen und in eine persönliche, intakte Beziehung zu Gott einzutreten.

Während die Systeme um uns zusammenbrechen, Lüge, Bosheit und Niedertracht immer mehr offenbar werden, streckt dir der Gott des Himmels und der Erde die Hand entgegen. Er sagt: Komm in eine persönliche Beziehung zu Mir. Ich bin der Herr der Zeiten. Ich bin derjenige, der dich durch alle Turbulenzen hindurchtragen wird. Ich bin derjenige, der den Sturm stillt und die Antworten auf deine Fragen hat. Ich kenne deine Sorgen, deine Ängste, deine Befürchtungen. Ich bin derjenige, der deinem Leben Sinn, Halt und Hoffnung gibt und mit dir gemeinsam durch diese Zeit hindurchgeht.

Gott hat beschlossen, sich uns auf diese Weise zu erkennen zu geben. Vater, Sohn und Heiliger Geist sind wundervoll, einzigartig, unbeschreiblich, begeisternd, mitreißend. Sie sind das Wichtigste, Größte, Ausschlaggebendste, das es für uns gibt. Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der Heilige Geist. Es gibt kein Thema unseres Lebens, das für uns bedeutender wäre.

Wenn alles um dich herum zusammenbricht – vertraust du Ihm?

Wenn die Dinge, auf die du deine Sicherheit gesetzt hast, nicht mehr tragen – vertraust du Ihm?

Wenn Verzweiflung, Sorge und Angst dein Herz wie in einem schwarzen Klammergriff erfasst haben – vertraust du Ihm?

Wenn das, worauf du dein Leben gebaut hast, weggefallen ist – vertraust du Ihm?

Wenn du ein Fundament brauchst, das dich wirklich trägt, einen Felsen, auf den du deine Füße stellen kannst – vertraust du Ihm?

Er ist da!

Er wartet auf dich.

Er ist nur ein Gebet weit entfernt.

Wahres Christentum ist keine Religion

Religion bezeichnet den Versuch des Menschen, durch Handlungen oder Aktionen (wie beispielsweise Askese, Opfer, Rituale, Wallfahrten, Einhalten bestimmter Vorschriften oder Werke, Zugehörigkeit zu bestimmten Institutionen u.ä.) zu Gott zu gelangen. Doch echtes Christentum ist das exakte Gegenteil davon. Gott selbst kommt zu den Menschen. Er baut von sich aus die Brücke. Er schafft von sich aus für uns die Möglichkeit, mit Ihm in Beziehung zu treten. Diese Brücke ist Jesus Christus. In Ihm wurde Gott Mensch und reicht dir die Hand.

Willst du Christ werden?

Das wichtigste und entscheidendste Gebet, das jeder Mensch in seinem gesamten Leben formulieren kann, ist, Jesus Christus als seinen persönlichen Herrn und Retter anzunehmen.

Zwischen Gott und Menschen gibt es eine unüberwindliche Trennung, die wir als „Sünde“ bezeichnen. Der einzige Weg, durch den du diese Trennung überwinden kannst, ist der, dass du das Opfer, das Jesus stellvertretend für dich am Kreuz vollbracht hat, in Anspruch nimmst. Das musst du ganz bewusst und für dich persönlich tun. Es ist nicht möglich, dass jemand anderes das für dich übernimmt.

Das ewige Leben in der Gegenwart Gottes zu empfangen – das Heil, die Erlösung – ist ein freies Angebot Gottes an dich. Er bietet es dir an.

Jesus spricht zu ihm:

*Ich bin der Weg
und die Wahrheit
und das Leben.*

*Niemand kommt zum Vater
als nur durch mich.*

Johannes 14,6

Das bedeutet, dass du es aktiv ergreifen musst, um es zu besitzen. Dass du errettet wirst, geschieht nicht automatisch, durch irgendwelche Rituale oder die Zugehörigkeit zu einer Institution, Gemeinschaft oder Kirche, sondern es ist deine persönliche, willentliche und eigene Entscheidung. In einem „Übergabebet“ kannst du den Tod und das Opfer, das Jesus Christus für dich am Kreuz auf Golgatha vollbracht hat, für dich persönlich beanspruchen.

Bitte sei dir bewusst, dass Gott nicht schockiert über deine Vergangenheit oder Sünde ist, denn Er kennt dich genau. Er wartet auf dich und ist voller Freude, wenn du dich Ihm zuwendest.

Dieses Gebet ist der Start in eine persönliche und lebendige Beziehung mit Jesus Christus. Bitte bete dieses Gebet mit aufrichtigem Herzen ganz bewusst und sprich es laut für dich hörbar aus. Nicht als Formel, sondern als Einstieg in die Kommunikation und Beziehung mit Gott. Sprich danach einfach weiter und sage Gott mit deinen eigenen Worten, ehrlich und ohne „religiöse Floskeln“ alles, was du auf dem Herzen hast.

Hier haben wir zu deiner Hilfe das Gebet vorformuliert:

Mein Gebet:

Jesus Christus, ich wende mich Dir zu.

Ich akzeptiere hiermit, dass ich ein Sünder bin, der keinerlei Möglichkeit hat, in irgendeiner Weise gerecht vor Gott zu stehen oder zu Ihm gelangen zu können. Ich erkenne, dass ich von Gott getrennt bin.

Du, Jesus Christus, hast den Weg frei gemacht, damit ich zu Gott kommen kann. Ich akzeptiere das jetzt für mich. Ich akzeptiere, dass Du, Jesus, für mich lebst, gestorben und auferstanden bist. Ich akzeptiere Deinen Opfertod für mich, den Du stellvertretend am Kreuz erlitten hast.

Ich nehme das für mich persönlich jetzt willentlich in Anspruch.

Herr, alle Dinge, die ich falsch gemacht habe, wissentlich oder unwissentlich, tun mir leid

” So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.
Johannes 1,12

und ich wende mich davon ab. Ich bitte Dich, dass Du mich in einen Prozess der Reinigung, der Heiligung und Deines Segens hineinführst. Ich möchte anders leben, als ich bisher lebte. Ich möchte so leben, dass es Dir wohlgefällig ist.

Bitte zeige mir alle Dinge, die in meinem Leben nicht in Ordnung sind, und hilf mir, sie zu bereinigen und völlig frei von allem zu werden, was Deinen Absichten für mein Leben widerspricht.

Ich nehme all das an, was Du für mich getan hast. Ich akzeptiere Dich als meinen alleinigen Herrn, Retter und Erlöser.

Du hast Dein Leben für mich gegeben, das empfangen ich als Geschenk der Erlösung von Dir.

Ich gebe Dir mein Leben. Es gehört Dir. Im Namen Jesu erkläre ich vor der sichtbaren und der unsichtbaren Welt: Ich bin jetzt ein Kind Gottes.

Ich bin erlöst. Ich habe siegreiches Leben hier auf dieser Erde und nach meinem Tod ewiges Leben in der Gegenwart Gottes im Himmel.

Amen.

Am besten betest du mit deinen eigenen Worten jetzt einfach weiter. Sag Gott das, was dir in den Sinn und ins Herz kommt ...

Wenn du dieses Gebet im Glauben von ganzem Herzen für dich persönlich gebetet hast, dann bist du jetzt ein Kind Gottes. Du bist neu geboren und dein Leben hat sich damit völlig verändert. Vielleicht bemerkst du das nicht gleich in deinen Lebensumständen, aber geistlich gesehen ist etwas Neues entstanden. Notiere dir unbedingt den Termin deines neuen „Geburstages“. Dazu haben wir weiter hinten in dieser Broschüre eine Entscheidungskarte für dich vorbereitet.

Es ist unerlässlich, dass du nun an dieser Stelle nicht stehenbleibst, sondern weitergehst, um zu wachsen und geistlich am Leben zu bleiben. Sieh dich als frischgeborenes Baby, das wachsen muss. Wie im Natürlichen braucht das Baby Hilfe, Liebe, Versorgung und vieles mehr. Vor allem ist wichtig, dass du dieses geistliche Leben nun gut und richtig „ernährst“.

Bitte schließe dich so bald wie möglich einer **lebendigen Gemeinschaft** von Christen an, die die Bibel als Fundament und Basis ihres Lebens ansehen und die Jesus von Herzen lieb haben. Das ist äußerst wichtig. Das kann eine christliche Gemeinde sein, ein sogenannter

Hauskreis, ein christliches Werk oder einfach eine Gruppe von Gläubigen (zum Beispiel Studenten, Schüler oder Arbeitskollegen), die sich treffen. Es sollte eine Gemeinschaft sein, in der man dich freundlich aufnimmt, achtet und wertschätzt. Wenn du dich nicht wohlfühlst, besuche einfach andere Gemeinschaften, bis du empfindest, dass du am richtigen Platz bist. Lass dich durch niemanden unter Druck setzen, eine bestimmte Gemeinde oder Kirche besuchen zu müssen. Wenn du keine Gemeinschaft in deiner Nähe kennst, bete darum, dass Gott dich mit der richtigen in Verbindung bringt.

Geistliches Wachstum geschieht in besonderer Weise durch das **Lesen der Bibel**. Falls du keine Bibel besitzt, schenken wir von „Gottes Haus“ dir gerne eine. Du kannst sie einfach per E-Mail oder Telefon auf dem „Gottes Haus“-Anrufbeantworter kostenlos anfordern.

Falls du dir selbst eine kaufen möchtest, empfehlen wir dir entweder die „Elberfelder Bibel“ (sie ist die beste deutsche Übersetzung, die aber teilweise nicht ganz leicht verständlich ist), oder die „Schlachter-Bibel“.

” *Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden ... denn er ist Herr über alle, und er ist reich für alle, die ihn anrufen; denn jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird gerettet werden. Römer 10,11-13*

Empfehlenswerte Bibeln, die in heutiger Sprache formuliert sind, sind die „Hoffnung für Alle“ oder die „Neues Leben“.

Du erhältst sie beispielsweise hier: www.fontis-shop.de. Natürlich gibt es diese Bibeln auch als E-Books. Wir empfehlen dir die kostenlose App: ‚YouVersion‘.

Persönliches Schriftstudium ist absolut notwendig. Je mehr du dich mit der Wahrheit Gottes füllst, desto mehr wird diese dein Denken und deine Sichtweise prägen. Am Anfang wird dir einiges noch schwer verständlich erscheinen, doch das sollte dich nicht davon abhalten, einfach treu weiterzulesen. Je mehr du dich mit der Bibel beschäftigst, desto leichter wird es dir fallen, sie zu verstehen. Lass dich nicht entmutigen.

Am besten gewöhnst du dir an, jeden Tag ein oder zwei Kapitel zu lesen. Beginne mit Matthäus und lies das Neue Testament ganz durch. Wenn du mit dem Buch der Offenbarung das Ende des Neuen Testaments erreicht hast, solltest du auch das Alte Testament komplett durchlesen.

Wenn du in einer aktuellen Notsituation bist, empfiehlt es sich, in den Psalmen zu lesen. Sie wurden schon für Millionen von Menschen zum großen Trost in schwierigen Zeiten.

Jesus sagt: *Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben.*

Johannes 6,63



Es ist sehr gut, wenn du an einem „**Glaubensgrundkurs**“ teilnimmst und dir gute Predigten im Internet anhörst.

„**Der Weg**“ ist der Titel der kostenlosen Glaubensschule von Gottes Haus.

Informationen dazu findest du unter:

www.gottes-haus.de/weg

Dein **persönliches Gebet** ist von größter Bedeutung. Verbringe Zeit mit Gott. Sag ihm alles, was dich beschäftigt und wo du Fragen hast. Sprich mit Ihm wie mit einem guten Freund. Am besten laut, so dass du selbst hörst, was du sagst. Formuliere dein Reden mit Gott nicht nur in Gedanken, sondern sprich es tatsächlich aus.

Nimm dir Zeit, Gott anzubeten, Ihm deine Liebe auszudrücken und Ihm für all das, was Er für dich getan hat, zu danken. Wenn du im Glauben wächst, wirst du entdecken, dass Gebet kein Monolog von dir zu Gott ist, sondern ein echter Dialog. Er will und wird in deinen Geist und dein Herz hinein sprechen.

Es empfiehlt sich, ein Tagebuch für deine Zeit mit Gott anzulegen und darin alles aufzuschreiben, was dir wichtig wird.

Es ist auch sehr gut, wenn du so bald wie möglich die **Menschen in deinem Umfeld**, Freunde, Verwandte, Arbeitskollegen usw., **über dein neues Leben informierst**. Manche werden vielleicht (zunächst) einmal spotten oder mit Unverständnis reagieren. Mach dir nichts daraus. Manchmal sind diejenigen, die am lautesten spotten diejenigen, die dich später als Erste fragen, wie sie das bekommen können, was du empfangen hast. Bete einfach dafür, dass auch sie Gott persönlich begegnen.

Achte auf die **Dinge, mit denen du dich beschäftigst**. Um dein geistliches Wachstum zu fördern, hält die Bibel eine äußerst hilfreiche Liste für dich bereit, die deutlich macht, welche Kriterien die Dinge von jetzt an erfüllen sollten, mit denen du dich beschäftigst:

*Übrigens, Brüder,
alles, was **wahr**,
alles, was **ehrbar**,
alles, was **gerecht**,
alles, was **rein**,
alles, was **liebenswert**,
alles, was **wohllautend** ist,
wenn es irgendeine **Tugend**
und wenn es irgendein **Lob** gibt, das erwägt!*
Philipper 4,8

Lege diese Kriterien als Maßstab dafür an, welche Bücher und Zeitschriften du liest, welche Filme und Nachrichten du ansiehst, welche Internetseiten du besuchst usw. Es wird zum großen Segen für dich werden, wenn du diese Kriterien ernst nimmst.

Wende dich, **wenn du in Schwierigkeiten kommst**, an den Leiter der christlichen Gemeinschaft, der du dich anschließt. Du kannst auch uns von „Gottes Haus“ deine Gebetsanliegen per E-Mail schicken oder auf den Anrufbeantworter sprechen. Wenn du merkst, dass du im Glaubensleben stagnierst, dann suche dir auf jeden Fall Hilfe und gute Freunde.

Es ist gut, wenn du dich auch bald mit dem **Thema Taufe** beschäftigst. Viele Menschen haben nach ihrer Wassertaufe einen echten Durchbruch in ihrem persönlichen Glaubensleben erfahren. Es gibt hierzu in den verschiedenen Gemeinschaften ganz unterschiedliche Ansichten. Wichtig ist, dass du diese Frage mit dem Herrn für dich ganz persönlich klärst.

Bleib dran! Denn Gott hat viel mehr für dich, als du dir vorstellen kannst!

Willst du einen Neuanfang mit Jesus machen?

Wenn du in deinem Leben Jesus Christus bereits als deinen persönlichen Herrn und Retter angenommen hast, aber weißt, dass du nicht in einer wirklich aktiven und erfüllten Beziehung zu Ihm lebst, dann kannst du jederzeit einen Neuanfang machen. Der Herr wartet nur auf dich ...



Manche Menschen, die Jesus Christus als ihren Herrn in der Vergangenheit bereits einmal angenommen haben, erleben im Laufe ihres Lebens, dass sie sich durch falsche Freunde, durch schwierige Umstände, durch auftauchende Probleme, durch „Stürme“ oder durch Enttäuschungen vom Glauben wieder entfernen. Er gleitet ihnen geradezu wie Sand aus den Händen.

Die direkte, persönliche Beziehung zu Gott ist nicht mehr intakt. Sie merken, dass sich Süchte, Sünden, falsches Denken, falsche Gewohnheiten – oder was auch immer – dazwischengeschoben haben.

Und doch möchten sie eigentlich nichts lieber, als einen echten Neuanfang mit Gott machen – und das ist sehr gut!

Gott freut sich, wenn du als sein Kind zu Ihm läufst und ehrlich sagst: *„Ich habe es verdorben, ich habe versagt, aber ich möchte einen neuen Anfang machen. Ich bitte Dich, dass Du mir hilfst, ich schaffe es alleine nicht. Ich möchte mit Dir einfach neu beginnen.“*

Wenn du das tun möchtest, findest du als Hilfe hier ein vorformuliertes Gebet für einen Neuanfang mit Gott, das du laut aussprechen kannst.

Er, der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat – wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken?

Römer 8,32

Mein Gebet:

Jesus Christus,

Du weißt, dass ich mich einmal in der Vergangenheit für Dich entschieden habe, dass ich Dir mein Leben gegeben habe und dass ich akzeptierte, dass Du mein Herr und Retter bist.

Doch Du weißt auch, dass durch mein Leben, durch Umstände und Probleme, sich Dinge zwischen uns geschoben haben und ich von den guten Vorsätzen, die ich hatte, weggekommen bin. Ich habe es nicht gepackt. Es hat nicht so funktioniert, wie ich es eigentlich auf dem Herzen hatte.

Ich bitte Dich, dass ich jetzt einen echten Neuanfang mit Dir machen kann. Ich tue Buße für all das, was falsch gelaufen ist.

Herr Jesus, ich gebe Dir mein Leben jetzt erneut. Ich gebe Dir die alleinige Herrschaft über mein ganzes Leben.

Ich bitte Dich um Deine Kraft, ich bitte Dich um die Erfüllung mit Deinem Heiligen Geist zum vollmächtigen Zeugendienst, ich bitte Dich um Deine Weisheit und Hilfe.

Herr, ich bitte Dich um Dein Wirken und Dein Reden zu mir, so dass ich auch in schwierigen Situationen von Dir höre, wie ich mich verhalten soll. Ich bitte Dich, dass Du mir beistehst, dass Du mich lehrst, leitest und mir hilfst, dass ich in ein siegreiches, Dir wohlgefälliges Leben hineinfinde.

Du bist mein Herr und Retter.

Im Namen Jesu erkläre ich vor der sichtbaren und der unsichtbaren Welt: Ich bin ein Kind Gottes. Ich bin erlöst. Ich habe siegreiches Leben hier auf dieser Erde und nach meinem Tod ewiges Leben in Gottes Gegenwart.

Amen

Herzlichen Glückwunsch, wenn du dieses Gebet gebetet hast.

Es ist absolut gut, zu Gott zu laufen. Wenn du Schwierigkeiten oder Probleme mit Sünde hast, laufe nie von Gott weg, sondern laufe immer zu Ihm hin, denn bei Ihm allein ist die Hilfe, die du brauchst. Er will dich leiten und dir Sieg über die Dinge geben, die dein Leben von Ihm zu trennen versuchen.

In dem Sinne: **Gott hat viel mehr für dich!**

” Um weitere Hilfe zu erhalten, kannst du dich gerne an die Adresse auf der ersten Innenseite des Buches wenden.

Hier findest du eine Gemeinschaft von Christen, die ebenfalls diesen Schritt in eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus gemacht haben und die sich freuen, wenn du mit ihnen in Kontakt kommst.

Falls keine Adresse angegeben ist, kannst du natürlich auch uns von „Gottes Haus“ anschreiben.

Wenn du das nebenstehende Blatt ausfüllst, wird es sicherlich zu einem wichtigen Dokument für dein geistliches Leben werden. In schwierigen Situationen, in Zweifel und Anfechtungen kannst du dir immer wieder bewusst machen, dass du diese Entscheidung für Jesus Christus bewusst getroffen hast.

„Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, **die jeden rettet, der glaubt ...**

Römer 1,16

„Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet. Denn die Schrift spricht: Wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden. ... **wer den Namen des Herrn anrufen wird, soll gerettet werden.**

Römer 10,9-13

Meine persönliche Entscheidung für Jesus Christus

Ich habe heute erkannt und verstanden, dass ich in Gottes Augen ein Sünder bin. Jesus Christus trug stellvertretend meine Schuld, indem Er Sein Leben an meiner statt am Kreuz auf Golgatha hingab.

Ich habe begriffen, dass ich durch eigene Bestrebungen und Werke vor Gott niemals gerecht werden kann. Ich bereue, wie ich mein Leben bisher unter der Herrschaft der Sünde gelebt habe und stelle es ab jetzt unter die Herrschaft Jesu.

Ich habe mich heute im Gebet an Jesus Christus gewendet und im Glauben akzeptiert, dass Er mich errettet hat. Ich habe Ihn wissentlich und willentlich an diesem Tag als meinen persönlichen Herrn und Retter angenommen und werde Ihm ab jetzt folgen.

Ich bin bereit, mich in der Öffentlichkeit zu Jesus Christus zu bekennen und anderen mein Zeugnis weiterzugeben.

Ich _____ habe heute, am _____
Vorname, Name Datum

meine persönliche Entscheidung für Jesus Christus getroffen und Ihm mein Leben übergeben.

Unterschrift

Lies dazu folgende Bibelstellen: Römer 3,23; 1. Petrus 2,24; Epheser 2,8-9; Johannes 1,12; Römer 10,9-10



Gottes Haus gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
Postfach 1242 • 36188 Rotenburg an der Fulda
info@gottes-haus.de

© Gottes Haus
Sigrid und Martin Baron

Text: Martin Baron
Lektorat: Klaudia Wagner
Grafik: Isabelle Brasche, Macbelle.de
Satz: Isabelle Brasche, Macbelle.de

Sämtliche Bibelstellen sind, soweit nicht anders angegeben,
der Revidierten Elberfelder Bibel © 1985 und 1992
R. Brockhaus Verlag, Wuppertal entnommen worden.

Begriffe wie „feind“ u.ä. werden
in dieser Broschüre kleingeschrieben.

2. Auflage 2023
ISBN: 978-3-943033-40-3
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

info@gottes-haus.de
www.gottes-haus.de

Gottes Haus

Der Ermutigungsdienst

Gottes Haus ist ein gemeinnütziges, überkonfessionelles,
christliches Werk für Menschen, die sich nach ‚Mehr von Gott‘
ausstrecken.

Unsere Videos und Texte sind aufbauend, positiv,
glaubensstärkend und immer auf Jesus hinweisend.



Gottes Haus auf Facebook:
www.facebook.com/GottesHaus



Gottes Haus auf Instagram:
www.instagram.com/gottes_haus



Gottes Haus auf Youtube:
www.youtube.com/gotteshausde



Gottes Haus auf Odysee:
www.odyssey.com/@gotteshausde



Wann hat ein Mensch *erfolgreich gelebt* ?

Erfolg ist etwas, das jeder erleben möchte. Etwas, das das Leben bereichert, lebenswert macht und antreibt. Etwas, das Vision verleiht, inspiriert und motiviert. Etwas, das glücklich macht.

So mancher Erfolg ist indes nicht von langer Dauer. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Das, was man heute erreicht hat, muss morgen getoppt werden. Neue Ziele, neue Vorgaben, neue Wünsche, die man erlangen muss, um sich wieder erfolgreich fühlen zu können. Erfolg ist vergänglich.

So stellt sich die Frage: Gibt es eine Art von Erfolg, welche über die von uns gesteckten Ziele hinausgeht? Die größer, beständiger, zufriedenstellender ist? Die das ganze Leben umfasst und dauerhaft ist? Etwas, das sozusagen „ewigen“ Erfolg gewährleistet? Etwas, das die Frage beantwortet:

Wann habe ich wirklich erfolgreich gelebt?

